

111. SonntagsFoyer

16. März 2025, 11.00 Uhr, Musiktheater Foyer



(Foto: KI-Bildwelten-Robert Josipović)

Die gerissene Füchsin Wenn Tiere zu Menschen werden

Freuen kann man sich nach den Matineen zu *Penthesilea* (2019) und *La forza del destino* (2023) auf ein weiteres SonntagsFoyer mit Regiestar Peter Konwitschny, der diesmal Leoš Janáčeks Oper *Die gerissene Füchsin* in Linz auf die Bühne bringen wird, auf Bühnen- und Kostümbildner Timo Dentler, die Ensemblemitglieder Carina Tybjerg Madsen, Adam Kim, Seungjick Kim und am Klavier Eunjung Lee. Moderation: Leitender Musiktheaterdramaturg Christoph Blitt.

Dieses Werk gehört zu den beliebtesten Schöpfungen des Komponisten. Das verwundert auf den ersten Blick in keiner Weise, denn die üppig-blühende Musik Janáčeks verfehlt ihre Wirkung nie. Und natürlich kann man sich auch an einer ebenso niedlichen wie melancholisch-wehmütigen Geschichte von einer Füchsin erfreuen, die von einem Förster gefangengenommen wird und deshalb in seinem Haus für ordentlich Chaos sorgt, bis sie sich endlich befreit, einen schönen Fuchs heiratet, mit dem sie viele Kinder hat, um dann – so ist nun einmal der Kreislauf des Lebens – durch den Schuss eines Landstreichers ins Jenseits befördert zu werden.

Entzückend ist natürlich auch die Anekdote, dass dem Komponisten als Vorlage seiner Oper aus dem Jahr 1924 eine gezeichnete Comicgeschichte diene. Nimmt man all dies zusammen, ist es kein Wunder, dass Janáčeks Werk unter dem niedlichen deutschen Titel *Das schlaue Füchslein* in den hiesigen Breiten Karriere machte. Peter Konwitschny jedoch hat sich gefragt, wie putzig die hier erzählte Geschichte von Gefangennahme, Tod und Dominanz wirklich ist; oder ob es grundsätzlich möglich ist, SängerInnen überzeugend als Tiere agieren zu lassen. Geht es in dieser Oper überhaupt um Tiere? Muss es nicht immer um den Menschen gehen, damit Theater eine Berechtigung hat? Genügend Stoff also für eine spannende Inszenierung und ein ebensolches SonntagsFoyer, bei dem Ensemblemitglieder Kostproben aus dem Werk zum Besten geben werden!

Karten: € 15, Vereinsmitglieder über Vereinsbüro: € 5